

You cannot be serious!



Liebe Leserin, lieber Leser

John McEnroe ist eine Tennislegende. Zu Beginn der 1980er Jahre dominierte er die ATP-Tour und führte die Welt-rangliste an. McEnroes formidables Ball-gefühl verlieh ihm einen Schuss an Ge-nialität, den nur wenige Ikonen dieses Sports für sich in Anspruch nehmen dürfen. Als Persönlichkeit polarisierte der Amerikaner. Sein cholerasches Ver-halten und das arrogant wirkende Auftreten trugen ihm Kritik und An-feindungen ein. McEnroes an Schieds-oder Linienrichter gerichtete Schimpf-tirade «You cannot be serious!» («Das können Sie nicht ernst meinen!») erlangte Kultstatus und fand sogar Ein-gang in Werbespots.

You cannot be serious! Auch wir vom LVB müssen uns angesichts bildungs-politischer Entwicklungen immer häu-figer mit dieser Phrase behelfen. Bei-spiele aus der jüngeren Vergangenheit:

Unter dem Label «Harmonisierung» wird seit Jahren am helvetischen Schul-system herumgeführt. Neben den Studentafeln stellen die Fremdspra-chen das einzig real existierende Koor-dinationsproblem für eine einheitli-

chere Schullandschaft dar. Genau hier aber versagt die Politik. Und die EDK behauptet allen Ernstes, das System 3/5 sei auch dann ein Harmonisie-rungserfolg, wenn die Abfolge von Französisch und Englisch offenbleibe. You cannot be serious!

Eine gute Lehrkraft verfügt über fun-dierte Kenntnisse in ihren Fächern – eine Selbstverständlichkeit, möchte man meinen. De facto hat die fachliche Ausbildung bei den Entscheidungsträgern derart an Stellenwert eingebüsst, dass sich der LVB mit aller Vehemenz dafür einsetzen muss, dass die Sek I nicht gänzlich zum Jekami-Betrieb wird, wo jedermann querbeet und ohne adäquate Ausbildung alle Fächer unterrichtet. You cannot be serious!

Mit fragwürdigen Vergleichsstatisti-ken wie PISA versetzt die OECD natio-nale Schulsysteme in Aufruhr. Die Po-litik weiss nichts Schlaues, als ihre Anstrengungen darauf auszurichten, bei der nächsten bizarren Punktejagd «besser» dazustehen. Als Kollateral-schaden verschiebt sich die Planungs- und Beurteilungskompetenz betref-fend Unterricht immer weiter weg von den Lehrkräften, hin zu «Expertengre-mien». You cannot be serious!

Ein Kult um einzelne Unterrichtsme-thoden und -modelle führt dazu, dass die didaktische Freiheit der Lehrperso-nen immer stärker unter Druck gerät. Was ehemals gewiss war – dass qualifi-ziert ausgebildete Lehrkräfte selbstän-dig über die Ausgestaltung der Lern-prozesse entscheiden – wird zuneh-mend utopisch. You cannot be serious!

Am 8. Juli legte die Baselbieter Regie-rung ihr neues Sparpaket vor – wobei sie betonte, es sei kein Sparpaket, son-dern eine Finanzstrategie. Der Begriff «Strategie» kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet «Feldherren-kunst». «Kunst» indes ist in dem Mass-

nahmenplan kaum auszumachen; die Analyse des LVB finden Sie auf Seite 16 in diesem Heft. Angesichts des dritten Sparpakets innerhalb von nur 12 Jah-ren fühlt man sich eher an einen Aus-spruch des preussischen Heerführers Moltke erinnert: «Strategie ist ein Sys-tem von Notbehelfen.» Qualitätsab-bau und schlechtere Anstellungsbe-dingungen heisst das «Rezept»: grö-sere Klassen, höhere Pflichtstunden-zahlen, gefährdete Skilager, weniger Lohn, steigende Elternbeiträge, gestri-chene Altersentlastung, Demontage der erfolgreichen BVS 2.

Eine gute Strategie ist langfristig aus-gerichtet. Bereits vor der Tür steht die Unternehmenssteuerreform III. Diese wird zu weiteren herben Einbussen bei den Staatseinnahmen führen. Was heisst das dann für die nächste «Stra-tegie» der Regierung? Klassengrössen und Pflichtstundenzahlen von 32? You cannot be serious!

Dass die Missstimmung der Baselbieter Lehrerschaft schon vor Bekanntwer-den des neuen Pakets gross war, stellte die Berufszufriedenheitsstudie des LCH eindrücklich unter Beweis (siehe S. 34 in diesem Heft). Höchste Zeit, sei-nem Ärger Luft zu machen! Kommen Sie am Donnerstag, dem 10. Septem-ber, ab 16.30 Uhr mit uns vor das Lies-taler Regierungsgebäude und tragen Sie Ihren Unmut ins Herz der Baselbie-ter Politik!

I am serious about that.

Roger von Wartburg
Präsident LVB